

KÖRPERPINSEL - KONZEPTION

Im November 2004 haben xobarap#24 (Katharina Charlotte Trawöger) und xobarap#6 (Andreas Rainer) begonnen, die Idee für ein gemeinsames Malprojekt zu konkretisieren:

"KÖRPERPINSEL war als 'ACTIONPAINTING' von uns beiden, auf dem Leintuch des Bettes gedacht. Wir wollten literweise, bunteste Farbe auf unserem Bett verteilen und diese mit unseren nackten Körpern einarbeiten. Uns wälzen und abdrücken. Knien und liegen in der Farbe. Mit Handflächen und Po-Backen. Jeder Körperteil sollte uns dazu dienen, die Farbe auf dem Leintuch zu verteilen. Unsere Körper sollten zu Pinseln werden. Aus Lust. Aus Lust am Malen. Aus Lust am Spiel. Aus Lust am Spiel mit der Farbe und unseren Körpern. Eine Kamera sollte uns dabei beobachten und die Entstehung der Bilder dokumentieren. Kein Video. Kein digitaler Film. Keine Pixel-Bilder. Analog sollte es sein. Urtümlich. "Ursprünglich". Eine Kleinbildkamera. Eine dieser kleinen Wunderdinge, mit einem 'Intervallauslöser', die alle 30, 45 oder 60 Sekunden ein Foto von uns machen würde. Sie wäre der Voyeur. Sie würde uns begleiten. Sie würde festhalten, wie wir, was gemalt haben. Sie wäre auf einem Stativ montiert und hätte bei jedem Bild der Serie den gleichen Blickwinkel. Es sollte eine Serie werden, ein Zyklus. 24 Bilder. Weil 24 die alles prägende Zahl ist: 24 Stunden hat ein Tag. 24 Bilder hat der Kleinbild-Film. 24 ist die xobarap-Nummer meiner Liebsten. Wir hatten unser Konzept fertig und das Material war gefunden, Gouache auf Baumwoll-Leintuch. Wir konnten beginnen. Am 7. Jänner 2005 malten wir unser erstes Bild und in Anlehnung an die Nummern der xobaraps, aber auch, weil es die Nachvollziehbarkeit des Zyklusses erleichtern würde, bekam jedes Bild eine Nummer als Titel. Das erste Bild taufte wir folglich #1 [sprich: Nummer Eins]."

xobarap#6 über die Konzeption von "KÖRPERPINSEL"